

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gegen Bulgarien vermieden hatte. Erst als rumänische Geschütze gegen Russischuß donnerten, war für Bulgarien auch der Kriegsfall gegeben.

Nach Eintreffen der knappen Nachricht des Armeeeoberkommandos wurden zunächst alle detachierten Einheiten der Donauflotte mit Draht- und Funkpruchnachricht verständigt, der Wachmonitor von der Grenze zum Gros einberufen. Dann gingen alle ungeschützten Einheiten der Donauflotte, Train usw., und jene Handelsdampfer, die rechtzeitig fahrbereit sein konnten, unter Schutz der mir unterstellten I. Monitor-Division mit dem Flottillenkommandanten an Bord der neuen „Temes“ nach Belene ab. Die Flussminenabteilung vollendete die Beobachtungsminensperre bei Telek (oberhalb Russischuß) noch im Laufe der Nacht und die II. Monitor-Division mit den Patrouillenbooten erhielt Befehl, bei Morgengrauen eine Strafexpedition gegen Giurgiu durchzuführen und dann erst nach Belene zu folgen.

Die Monitore der II. Monitor-Division unter dem Kommando des Fregattenkapitäns Masjon, entledigten sich ihrer Aufgabe, indem beim Morgengrauen des 28. August alle Monitore zum Schutz gegen Torpedierungen ein Schleppschiff an der Feindeseite längsseits nahmen und sich schußbereit stellten. Dann wurden die Patrouillenboote beauftragt, alle bewegungsfähigen Fahrzeuge ans bulgarische Ufer zu senden, feindliche Schleppfähne in Giurgiu loszulösen und diese in der stromabwärts gelegenen Zufahrt zum Hafen von Russischuß zu versenken. Um 7 Uhr früh, als bereits die ersten rumänischen Schleppe stromabwärts trieben, eröffneten die Monitore das Feuer gegen die militärisch wichtigen Anlagen im Hafen von Giurgiu. Zwei rumänische Patrouillenboote wurden versenkt. Erst um 8 Uhr vormittags erwiderten rumänische Batterien schwach das Feuer, indem sie dieses gegen die Stadt Russischuß richteten.

Als die II. Monitor-Division ihre Aufgabe beendet hatte, setzte sie sich langsam bergfahrend in Bewegung, versenkte den scheinbar von der Kriegserklärung nicht verständigten und den Monitoren entgegenschiffenden rumänischen Minenleger „Rosario“ und erreichte, indem sie das Feuer der rumänischen Uferwachen ständig niederhielt, um 5 Uhr nachmittags auch den Basishafen von Belene.

Bereits am 29. August unternahm die IV. Monitorgruppe unter Kommando des Linienschiffsleutnants Baron Levechow einen Handstreich gegen den Hafen von Zimnicea und erbeutete dort vier Schleppe und zwei Motorboote, während ich mit der I. Monitorgruppe nach Turnu-Magurele vordrang und von dort nach Zerbstörung der Hafenanlagen zwei mit Mais vollbeladene Schleppe der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft einbrachte.

Im weiteren Verlaufe der durch die Kriegslage erzwungenen Ruhepause unternahm die II. Monitorgruppe unter Kommando des